

sinfonie
orchester
niederberg

sinfonietta
wuppertal

SINFONIEKONZERT

LIV MIGDAL VIOLINE

FRANCESCO SAVIGNANO LEITUNG

Samstag

25. November 2017, 19.00 Uhr

Apostelkirche
Wichernstr. 1
42549 Velbert

Sonntag

26. November 2017, 17.00 Uhr

Erlöserkirche
Stahlstr. 9
42281 Wuppertal

Der Eintritt ist frei.

Am Ausgang bitten wir um eine Spende.

PROGRAMM

LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770–1827)

Ouvertüre c-Moll

zu Collins Trauerspiel „Coriolan“

op. 62

Allegro con brio

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809–1847)

Konzert für Violine und Orchester e-Moll

op. 64

Allegro molto appassionato

Andante

Allegretto non troppo – Allegro molto vivace

JOHANNES BRAHMS (1833–1897)

Symphonie Nr. 4 e-Moll

op. 98

Allegro non troppo

Andante moderato

Allegro giocoso – Poco meno presto – Tempo I

Allegro energico e passionato – Più allegro



MONIKA LAWRENZ

LIV MIGDAL

begann mit dem Geigenspiel im Alter von drei Jahren. Mehrfach erste Preisträgerin beim bundesdeutschen Wettbewerb „Jugend musiziert“, wurde Liv mit elf Jahren als Jungstudentin an der Hochschule für Musik und Theater in Rostock aufgenommen und studierte dort bei Prof. Christiane Hutcap.

Seit Herbst 2010 setzt sie ihre künstlerische Ausbildung in der Meisterklasse von Prof. Igor Ozim am Mozarteum in Salzburg fort. Liv Migdal ist Stipendiatin der Horst-Rahe-Stiftung für musikalische Höchstbegabungen seit 2001. Im Jahr 2005 gewann sie in Italien den Premio Utopia Napoli und erspielte sich ein Stipendium der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung. Im März 2009 wurde sie Stipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes und kurz danach auch der Yehudi-Menuhin-Stiftung „Live Music Now“. Sie nahm an einer Reihe von Meisterkursen, u. a. bei Igor Ozim, Thomas Brandis und Mauricio Fuks, teil.

Liv Migdal kann bereits auf eine lange Reihe von Wettbewerbserfolgen auf internationaler Ebene zurückblicken. Die Preisträgerin des 1. Internationalen Hindemith Wettbewerbs in Berlin spielte 2008 und 2009 mit großem Erfolg in der Laeisz-Musikhalle Hamburg die Violinkonzerte von Tschaikowsky und Mendelssohn. Im Jahr 2010 errang sie den 1. Preis beim Internationalen Streicherwettbewerb der Yamaha Music Foundation of Europe und kurz darauf den GWK Musikpreis 2010. Sie ist Preisträgerin des Kottmann Violinpreises und wurde beim diesjährigen Internationalen Fritz-Kreisler-Wettbewerb in Wien mit einem Sonderpreis ausgezeichnet. Im Juni 2011 gewann sie den 1. Preis beim Internationalen „Concorso Ruggiero Ricci“ in Salzburg.

Neben einer Reihe von Aufnahmen für den NDR, WDR und DLRadio Kultur wurden einige ihrer Konzertauftritte auch live vom Rundfunk übertragen. Konzerteinladungen führten sie in zahlreiche europäische Länder. Liv Migdal gab Violinabende in Deutschland, Schweden, Österreich und der Schweiz, in Italien, Slowenien, Taiwan, Polen und Israel. Die junge Musikerin war Gast bei internationalen Festivals und tritt regelmäßig als Solistin mit einer Reihe europäischer Orchester auf. Sie konzertierte u. a. mit der Neuen Philharmonie Westfalen, den Bochumer Symphonikern, der Norddeutschen Philharmonie, dem Eskilstuna Symphonieorchester, dem Folkwang Kammerorchester, der KlassikPhilharmonie Hamburg und der Polnischen Kammerphilharmonie.



FRANCESCO SAVIGNANO

studierte an den Musikhochschulen in München und Mannheim Musik im Hauptfach Kontrabass, bevor er im Jahr 1992 Mitglied der Duisburger Philharmoniker wurde; darüber hinaus galt seit der Schulzeit sein Interesse dem Dirigieren, das er sich autodidaktisch aneignete und im Rahmen einiger Meisterkurse, unter anderem bei Prof. Colin Metters (Royal Academy of Music, London) weiter vertiefte.

Seit seinem Debüt am Pult der Duisburger Philharmoniker im Jahr 2009 leitet er dort regelmäßig Konzert-, Theater- und CD-Produktionen im Kinder- und Jugendbereich und wurde unter anderem von den Niederrheinischen Sinfonikern Krefeld/Mönchengladbach mehrfach als Gastdirigent eingeladen.

Francesco Savignano leitet das Sinfonieorchester Niederberg seit Sommer 2006.

SINFONIE-ORCHESTER NIEDERBERG

Das Sinfonie-Orchester Niederberg gründete sich im Jahr 2002. Die Initiative dazu ging aus von den Mitgliedern des „Jungen Orchesters Velbert“, welches sich bereits seit 1987 einen Namen als Laienorchester im Velberter Raum erarbeitet hatte. Mit einem Workshop, der den Übergang zum Sinfonie-Orchester Niederberg markierte, wurden sowohl der enge räumliche Bezug zu Velbert erweitert als auch Musiker einer breiteren Altersgruppe angesprochen. So können wir heute auf ein Ensemble aktiver Musiker blicken, welches von Jugendlichen bis zu über 80-jährigen Mitspielern reicht.

Die Mitglieder des Sinfonie-Orchesters Niederberg sind Schüler, Studenten, Hobby- und Laienmusiker aller Altersgruppen. Das Konzept des Orchesters beinhaltet, in wöchentlichen Proben große sinfonische Werke sowie Solo-Konzerte mit interessanten Solisten zu erarbeiten. Auch wenn wir prinzipiell allen musikalischen Epochen offen gegenüber stehen, hat sich die Musik der Romantik als Schwerpunkt des Repertoires herausgebildet. Die Programmauswahl orientiert sich an den Möglichkeiten des Orchesters, möchte aber gleichzeitig Raum zur Weiterentwicklung des Ensembles wie jedes einzelnen Musikers bieten.

Der Austausch mit anderen Musikschaffenden wird durch gemeinsame Projekte wie die „3 Opern in 2 Stunden“ aus den Jahren 2004/05 oder mit Chorkonzerten wie dem Brahms-Requiem im den Jahren 2005 und 2009 gefördert. Ein zusätzliches attraktives Angebot des Sinfonie-Orchesters Niederberg an seine Mitglieder stellen Konzertreisen ins In- und Ausland dar.

Besuchen Sie uns im Internet: www.sinfonie-orchester-niederberg.de

KONZERTVORSCHAU

Sonntag, 13.05.2018, 18.00 Uhr

Historisches Bürgerhaus Velbert-Langenberg

Programm: u. a. Ludwig van Beethoven, Klavierkonzert Nr. 3

Solistin: Young-Choon Park

Leitung: Francesco Savignano

SINFONIETTA WUPPERTAL

Das Kammerorchester ist mit seinen seit über 30 Jahren regelmäßig stattfindenden Konzerten eine feste Größe im Wuppertaler Musikleben und weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Das Ensemble aus Instrumentalpädagogen und ambitionierten Amateurmusikern erarbeitet mindestens zwei Konzertprogramme im Jahr. Darüber hinaus ist es ein geschätzter Partner bei kirchenmusikalischen Aufführungen in der Region.

Aus einem Streichquartett hervorgegangen bildete sich 1974 das Collegium Instrumentale, welches kammermusikalische Werke zunächst ohne Dirigenten aufführte. Das später zu einem Streichorchester gewachsene Ensemble wurde vom Kapellmeister Francis Corke und dem Chordirektor der Wuppertaler Oper, Helmut Sonne geleitet. Seit 1999 spielt das Orchester mit wechselnden Dirigenten, u. a. mit Marieddy Rosetto, Michael Albert, Ernst von Marschall, Werner Dickel, Werner Rizzi, Boris Brinkmann, Reinmar Neuner, Tobias van de Locht, Christoph Mayer und Eva Caspari.

Neben der Interpretation bekannter Orchesterliteratur hat sich das Kammerorchester zur besonderen Aufgabe gemacht, auch selten gespielte und moderne Kompositionen zur Aufführung zu bringen. Kirchenmusikalische Programme runden das Repertoire ab. Immer wieder bietet die Sinfonietta jungen Künstlern die Möglichkeit, solistisch aufzutreten. Einige dieser jungen Solisten sind inzwischen international anerkannte Musiker: Barbara Buntrock (Viola), Lena Eckels (Viola), Manuel Rettich (Schlagzeug), Myvanwy Ella Penny (Violine) und Shelly Ezra (Klarinette).

Die Orchesterproben, zu denen versierte Streicher jederzeit willkommen sind, finden mittwochs um 20 Uhr in der Wuppertaler Christian-Morgenstern-Schule, Wittensteinstraße 76 statt.

Die Sinfonietta Wuppertal finanziert sich ausschließlich über Spenden. Wir sind als gemeinnützig anerkannt und können steuerlich absetzbare Spendenquittungen ausstellen. Wenn Sie die Arbeit des Orchesters über eine Spende am Ausgang hinaus unterstützen möchten, sprechen Sie uns bitte an.

Zu unseren Konzerten informieren wir Sie gerne per E-Mail. Sprechen Sie uns an oder besuchen Sie uns im Internet: www.sinfonietta-wuppertal.de

KONZERTVORSCHAU

Samstag/Sonntag, 12./13.05.2018

Wuppertal

Programm: Werke von J. Haydn, J. C. D. von Dittersdorf
und R. Vaughan Williams u. a.

Solist: Santiago Cavanagh (Kontrabass)

Leitung: Eva Caspari